Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: - (1945)

Rubrik: Wildfrüchte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WILDFRÜCHTE.

Wald und Flur lassen zahlreiche essbare Früchte reifen, die in der heutigen Zeit der Knappheit wieder wie früher zu Ehren gezogen werden sollten.

Berberitze. Dorniger Strauch mit gelbem Holz und schmalen, stechenden Blättern. Gelbe Blüten von eigenartigem Duft bilden kleine Trauben. Die länglichen, roten Beeren reifen im Herbst massenhaft und ergeben trotz ihres sauren Geschmacks eine gute Marmelade oder wohlschmeckende Essigfrüchte.

Hagebutten. Die altbekannten Früchte der Heckenrosen sind wegen ihres Geschmackes und Vitamingehaltes heute wieder sehr geschätzt. Das Fruchtfleisch ergibt ein vorzügliches Mus. Die zerschnittenen Früchte werden auch getrocknet und zur Teebereitung verwendet.

Roter Holunder. Der Strauch entfaltet früh im Frühling in Bergwäldern seine gelbgrünen Blüten. Aus ihnen reifen im Spätsommer die dichtgedrängt stehenden hochroten Beeren, die sich zu schmackhafter Konfitüre einkochen lassen. Getrocknete Beeren können roh genossen werden.

Mehlbeere. Der dem Vogelbeerbaum verwandte kleine Baum trägt eiförmige, unterseits weissfilzige Blätter. Er wächst an warmen Standorten. Weisse Blüten in flachen Trauben. Früchte scharlachrot, ca. 1,5 cm lang, mit mehligem Fruchtfleisch. Besonders gut schmecken gedörrte oder eingekochte Früchte.

Schlehe. Der sperrige Schwarzdorn blüht früh im April mit kleinen weissen Blüten, die vor den Blättern erscheinen. Die blau bereiften Schlehen haben im Herbst einen sehr herben Geschmack und sind erst nach dem Frost geniessbar. Beim Einkochen, z. B. mit Essig, verlieren sie ihre Herbheit, ebenso beim Dörren.

Sanddorn. Niedriger, dorniger Strauch auf den Anschwemmungen der Alpenflüsse. Blätter klein, schmal mit silbrigem Glanz. Aus den unscheinbaren Blüten reifen im Herbst leuchtend orangerote, kleine Früchte, deren Vitamingehalt sehr gross ist. Sie wurden von jeher besonders in Finnland und England zu Marmelade gekocht.